Sommer in der Römerstadt Augusta Raurica

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1996-1997)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-843333

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sommer in der Römerstadt Augusta Raurica

Seit 1936 finden im Römischen Theater zu Augst im Sommer Theateraufführungen statt. Nun, Sommertheater gibt es allerorten; dies allein wäre nicht viel Aufhebens wert. Doch die Augster Aufführungen sind in mancherlei Hinsicht aussergewöhnlich. Sie wollen in erster Linie antikes Theater zu neuem Leben erwecken und sie sind darüber hinaus getragen von der Bevölkerung der Region, die seit jeher vor allem in den grossen Sprech-, Gesangs- und Tanzchören der Stücke mitspielt – Theater also in der Tradition der Antike, welches in seinem ganz ursprünglichen Sinn als Volkskunst bezeichnet werden darf. Für das Erlebnis der Zuschauer noch viel entscheidender aber sind die anderen Merkmale antiker Aufführungspraxis: gespielt wird im Freien, die Szene ist beleuchtet vom «natürlichen Scheinwerfer» Sonne, live-Musik begleitet das Stück in den gesungenen und getanzten Passagen, und vor allem: Es wird wie im alten Griechenland in Masken gespielt.

Im Sommer 1996 wird das wohl berühmteste Aristophanes-Stück, die «Lysistrata» zu sehen sein. Gespielt wird auf dem Hügel des Schönbühltempels, gleichsam der Augster Akropolis, gegenüber vom Römischen Theater, welches zur Zeit von Grund auf renoviert wird.

Vielleicht geniessen Sie gerade eine Römerbratwurst oder nippen an einem Becher «mulsum», einem süssen römischen Gewürzwein. Es ist ein lauer Sommerabend, und da lässt es sich gut leben draussen, unter freiem Himmel, in der prächtigen Kulisse der einstmals unter Kaiser Augustus gegründeten antiken Stadt. Das moderne Basel scheint weit weggerückt zu

Essen wie die alten Römer. Foto: Ursi Schild

sein, viel weiter als zehn Kilometer. Eine Reise durch die Zeit hat begonnen. Nase und Gaumen können bei all den ungewohnten Speisen und Getränken, die hier angeboten werden, bereits die Düfte der antiken Welt schnuppern und kosten. Da beginnt mitten im bunten Markttreiben eine Frau aus Athen laut vor sich hin zu denken. Nach und nach stossen weitere Frauen dazu, und schliesslich schreitet zu Flötenklängen auch ein Trupp Spartanerinnen über die Felder heran. Es ist die Rede von einem genialen Plan, wie die Frauen von Sparta und Athen die Männer endlich zum Frieden zwingen könnten. Wir schreiben das Jahr 411 v. Chr., und der Krieg zwischen Sparta und Athen dauert nun schon fast zwanzig Jahre. Die Frauen wollen die Akropolis besetzen, die Staatskasse in Gewahrsam nehmen und dann die Männer durch einen Liebesstreik zur Räson bringen. Begeistert von dieser Friedensidee ziehen die Frauen jetzt zusammen mit dem Publikum hinauf zur Stadtburg und verriegeln die Tore hinter sich.

Doch die Männer von Athen lassen nicht lange auf sich warten. Da kommen sie schon, die Veteranen aus der Zeit der Perserkriege, um die besetzte Akropolis zu stürmen. Es wird gezankt, geschimpft, debattiert und diskutiert. Doch die Verbohrtheit der Männer, die ihre Ziele auch im Krieg verfolgen, ohne ihre Fehler einzugestehen, scheint durch nichts aufzubrechen zu sein. Lysistratas Argumentieren, und mag es noch so scharfsinnig und hellsichtig sein, versagt. Da tut schliesslich der Liebesstreik der Frauen ihre Wirkung. Es wird Frieden geschlossen, und im Licht der untergehenden Sonne, begleitet von fröhlicher Musik, ziehen am Schluss Schauspieler und Publikum wieder hinunter zu den Marktbuden, um gemeinsam mit einem ausgelassenen Fest den Frieden zu feiern.

Zur Einstimmung in die Aufführung oder als Ausflug mit Familie oder Freunden geplant, hat die Römerstadt Augusta Raurica für Juni und Juli ein spezielles Festprogramm entworfen, das unter dem Motto «Bukolisches Picknick» Attraktionen und viel Wissenswertes aus dem römischen Alltag für Gross und Klein anbietet. Besucher und Besucherinnen können über einen römischen Marktplatz schlendern, wo an verschiedenen Marktständen Speisen und Getränke, nach Originalrezepten hergestellt, angeboten werden. Darüber hinaus können sie sich in verschiedenen überlieferten Glücksspielen versuchen, selber römische Münzen prägen und verschiedenen Handwerkern über die Schulter blicken.

Bell
MIT GARANTIE DAS BESTE.

Tapeten
Bodenbeläge
Teppiche
Parkett

HEPP AG
– Ihr Fachgeschäft im Glaibasel

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
7.30 – 12.00, 13.30 – 17.45 Uhr

Feldbergstrasse 80
4057 Basel
Telefon 061 - 691 05 00
Fax 061 - 691 05 08